

Pilzkrankheiten an Rosen

Hinweis 26.06.2018

Die ersten für Pilzinfektionen besonders anfälligen Rosen beginnen, sich bereits schon wieder zu entblättern. Verschiedene Schadpilze können dafür verantwortlich sein. Die vier Wichtigsten sollen im Folgenden vorgestellt werden.

Sternrußtau ist einer der gefährlichsten Pilze. Von der Basis aus bekommen die Blätter auf der Oberseite schwarze, ausgefranste Flecken. Nach kurzer Zeit werden die Blätter gelb und fallen ab. Im Extremfall verkahlt die Pflanze vollständig und kann damit nicht mehr assimilieren. Sie wird dadurch geschwächt, was auch die Blütenbildung negativ beeinflusst. Bei jährlich starkem Befall wird die Pflanze in absehbarer Zeit absterben.

Echter Mehltau wird begünstigt durch feuchte Witterung bei Temperaturen über 20 °C und durch stärkere Temperaturschwankungen. Auf der Oberseite von Blättern, aber auch an Stängeln und Knospen bilden sich weiße Beläge, die leicht abwischbar sind. In der Folge kräuseln sich die Blätter. Bei sehr starkem Befall können die Blätter vertrocknen und abfallen.

Falscher Mehltau ist an lila-bräunlichen Flecken auf der Blattoberseite erkennbar, ähnlich dem Sternrußtau. Diese können sich zu regelrechten Bändern vereinen. Im weiteren Verlauf bildet sich auf der Blattunterseite ein grau-weißer Schimmel. Die Blätter vertrocknen und fallen ab. Das führt zu einer Schwächung der Pflanzen mit mangelhafter Blütenbildung. Langfristig kann es zum Absterben der Rosen kommen.

Rosenrost lässt sich leicht an den orange-rötlichen Flecken auf der Blattoberseite sowie den deutlich orangefarbenen Sporenlagern auf der Blattunterseite erkennen. Diese verfärben sich später zu Braun oder Schwarz. Kühle und feuchte Standorte fördern die Ausbreitung. Schnell einsetzender Blattfall führt wieder zu den bereits beschriebenen Folgeerscheinungen.

Vorbeugend sollten widerstandsfähige Rosensorten gepflanzt werden. Wichtig sind ein optimaler Standort und genügend weite Pflanzabstände, damit das Blattwerk schnell genug abtrocknen kann. Eine ausreichende Nährstoffversorgung erhöht die Widerstandsfähigkeit gegen Schadpilze entscheidend. Befallenes bzw. am Boden liegendes Laub sollte entfernt werden. Gegen alle diese Pilze gibt es auch chemische Pflanzenschutzmittel, die man sich im einschlägigen Fachhandel kaufen kann. Diese sind zum richtigen Zeitpunkt ausgebracht wirkungsvoll.

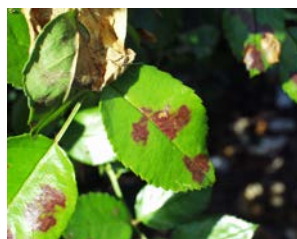


Sternrußtau

Fotos: H. FRANKE, LfULG



Echter Mehltau



Falscher Mehltau



Rosenrost